

## Ausblick - Unsere Themen für nächstes Jahr

- Film „**Democracy – Im Rausch der Daten**“ über die komplexe Mächte-Agentur und den schwierigen Prozess, die Internetgiganten auf EU-Ebene an Regeln zu binden zum Schutz der Bevölkerung vor Massenüberwachung und den Gefahren von Big Data.
- Filmische Dokumentation: **Der marktgerechte Mensch**. Wenn der Mensch zur Ware wird, geht seine Menschenwürde verloren. Der Film zeigt die Arbeits- und Lebensbedingungen der neuen kapitalistischen Modelle, mies bezahlt, unsicher, höllischer Konkurrenzdruck, burn-out, Depressionen. Aber es gibt Alternativen.... [www.der-marktgerechte-mensch.org](http://www.der-marktgerechte-mensch.org)
- **Smart City und 5G** – schöne neue Digitalwelt? ([LINK zum Brief](#))
- **Militarisierung und Aufrüstung** der Bundesrepublik und der EU
- **CETA** (Comprehensive Economic and Trade Agreement), ein Freihandelsabkommen zwischen Kanada und der EU, verhandelt ab 2009, unterzeichnet ab 2016 und z.T.vorläufig in Kraft getreten, bereits ratifiziert von 15 EU-Staaten. CETA soll im Frühjahr im Bundestag beschlossen werden und damit von der BRD ratifiziert werden.

Das müssen wir unbedingt verhindern. Schreibt an eure Abgeordneten vor Ort.

<https://www.attac.de/kampagnen/handelsabkommen/aktionen/abgeordnetenaktionen/>

CETA ist gefährlich für jeden sozial-ökologischen Fortschritt. Vor allem wegen der Einführung der Investitionsschiedsverfahren, einer privaten Paralleljustiz. Sie können dann angerufen werden, wenn ausländische Investoren wegen politischer Veränderungen/Entscheidungen ihre vormals geplanten Renditeerwartungen geschmälert sehen. Verbesserungen im Klimaschutz, Gesundheitsschutz, der Arbeits- und Sozialbedingungen können zu exorbitant hohen Schadenersatzforderungen führen wegen sinkender Gewinnerwartungen. Also besser unterlassen. Zum Beispiel verklagt Vattenfall wegen des Atomausstiegs die Bundesregierung auf ca. 6 Mrd. Euro Schadenersatz (in dem Fall auf Basis des Energie Charta-Vertrags).

In dem höchst lesenswerten Text des SWR im Anhang sind einige solcher Schiedsgerichtsurteile und ihre Folgen beschrieben. Sie zeigen, wie dringend die Verhinderung von CETA ist.

Die große Frage der nächsten Jahre:

### **Wer bezahlt die Milliarden der Pandemie-Großindustrie-Rettung?**

Wir ? Etwa durch höhere Abgaben, reduzierte Sozialleistungen, Schliessung von Kultureinrichtungen, Steuer- und Gebührenerhöhungen, niedrigere Renten, höhere Krankenkassenbeiträge (ist wegen Corona eben schon geschehen, natürlich beim Zusatzbeitrag, den wir alleine tragen ohne Arbeitgeberanteil), Privatisierungen, (noch) schlechtere kommunale Daseinsfürsorge ?

Schon jetzt hat die Covid-Krise zu einer weiter wachsenden Ungleichheit zwischen Arm und Reich geführt. Die Bereiche Kunst und Kultur, Kneipen, kleine Hotels, Einzelhändler, Kleingewerbetreibende, Soloselbständige, Niedrigverdiener, Leiharbeiter sind von den Krisenfolgen und den einseitigen „Rettungsaktionen“ existenziell bedroht. Viele werden es nicht „überleben“.

Wir müssen eine **Sonderabgabe für Millionäre zur Finanzierung der Pandemie-Folgen** durchsetzen.

Lesenswert von Rudolf Hickel „Gemeinwohl muss über Profitgier stehen. Die Wiederentdeckung des Stellenwertes eines handlungsfähigen, allerdings oftmals zu wenig demokratisch legitimierten Staates für den Wirtschaftskreislauf ist die Corona-Botschaft.(...)“

<https://www.neues-deutschland.de/artikel/1146193.wirtschaft-und-corona-was-passiert-ist-stand-in-keinem-lehrbuch.html>

Der DAX stieg am 27.12.2020 auf ein historisches Hoch. Das Vermögen der Reichen im Corona-Krisenjahr ist weiter rasant gewachsen. Die Schulden des Staates sind die Guthaben der Reichen. Das addierte Vermögen der Millionäre beläuft sich umgerechnet auf gut 12 Billionen Euro. Würde man lediglich für drei Jahre den durchschnittlichen Gewinn von fünf Prozent, der mit diesem Vermögen im Minimum erzielt wird, durch eine Corona-Sondersteuer abschöpfen, dann ergäbe dies drei Mal 600 Milliarden oder 1,8 Billionen Euro Sondereinnahmen der öffentlichen Hand. Das ist ein Vielfaches aller bisherigen Kosten, die die Corona-Krise bislang verursacht hat.